

Zur erneuten regen Verwendung empfehle ich den

Band 5 (1909)

DEUTSCHER CAMERA-ALMANACH

Illustriertes Jahrbuch für die Photographie unserer Zeit

Begründet von Fritz Loescher. Fortgeführt von Otto Ewel.

Reich illustriert mit 170 Reproduktionen nach hervorragenden Aufnahmen des Jahres. Gross-Oktav.

In Büttenumschlag M. 4.—, in Leinenband M. 5.—.

Dieses gehaltvolle, reich illustrierte Jahrbuch ist vom Sortiment noch lange nicht genug in seiner Absatzfähigkeit erprobt und erschöpft. Eine nochmalige Verwendung lohnt umsomehr, als es sich um ein alljährlich wiederkehrendes Geschäft handelt.

Die ersten 4 Bände zusammen bezogen für den ermässigten Preis von nur M. 10.25 (statt M. 14.50) geheftet, M. 12.50 (statt M. 17.75) gebunden.

Jeder Band hat seinen eigenen Inhalt und seine eigene Ausstattung.

Bar mit 30%. In Rechnung mit 25%.

Band 6 (1910) erscheint Ende November. Bitte **Kontinuationsliste** anlegen!

Die letzten Urteile über den neusten Band

Wer noch daran zweifelte, dass die Photographie unserer Zeit sich zu einer photographischen Kunst entwickelt hat, könnte schon durch den seit fünf Jahren erscheinenden „Deutschen Camera-Almanach“ davon überzeugt werden. Mit voller Berechtigung wird gesagt, Ungezählten habe erst die Photographie die Augen geöffnet, den Weg zum Natur- und Kunstgenuss gewiesen. Man darf daher in der photographischen Kunst eines der wirksamsten Förderungsmittel des Sinnes für Kunst und Natur im allgemeinen erblicken. Als ausserordentlich erweist sich aus unserem Almanach die Gestaltungsfähigkeit des photographischen Bildes, und zwar sowohl des figürlichen, wie des Landschafts-, wie auch des architektonischen Bildes. Wer den Camera-Almanach mit Musse durchblättert, empfängt einen wahren Genuss künstlerischer Art und begreift, dass auch auf diesem sehr wirksamen Wege die Kunst in das Volk getragen werden kann. Aussergewöhnlich reich und reichhaltig ist das Bildmaterial, welches hier um ein Geringes dem Liebhaber photographischer Kunst dargeboten wird. Neben letzteren gehen unterrichtende Aufsätze und literarische Stimmungsbilder einher. Ein prächtiges und nicht teures Geschenk für den Weihnachtstisch.

Deutsche Bauzeitung (Berlin).

In jedem Falle zeigt der Band wieder eine erstaunliche Fülle theoretisch und praktisch bedeutsamer und lehrreicher Aufsätze. Durchweg Belehrung und Anregung und beinahe ausnahmslos auch hohen Genuss gewährt der reiche und trefflich ausgeführte Bilderschmuck. Einem Amateur, dessen Ehrgeiz über das Knipsen hinausgeht, wird der Almanach auf dem Weihnachtstisch sicher ein dankbar begrüßtes Geschenk sein.

Brauschweigische Landeszeitung.

Der neue Jahrgang des Camera-Almanachs wird das Ansehen, das sich dieses Jahrbuch in wenigen Jahren erworben hat, noch befestigen. Die Abbildungen sind mit glücklichem Geschmack ausgewählt und gut wiedergegeben. Eine Reihe von Aufsätzen behandeln die verschiedensten künstlerischen und technischen Fragen. Namentlich wird eine Studie über die Figur in der Landschaftsphotographie anregend wirken. Auf technischem Gebiet wird u. a. die Photographie in natürlichen Farben und der Ölfarbenkopierprozess besprochen. Für unsere Leser sei besonders auf eine Untersuchung über das Verhältnis von Photo-

graphie und biologischer Forschung hingewiesen. Hier wird der neu geprägte und vielfach missbrauchte Begriff der „Natururkunde“ kritisch geprüft und auf seine tatsächliche Bedeutung zurückgeführt. Den Schluss des Bandes bildet eine Übersicht über die Fortschritte und Ereignisse, die das letzte Jahr der Photographie gebracht hat, sowie ein Literaturbericht.

Süddeutsche Apotheker-Zeitung.

Eine erdrückende Fülle an Material, sorgfältige Durcharbeitung und eine glänzende Ausstattung mit einer sehr grossen Zahl ausgezeichneten Illustrationen. Nicht weniger als 20 inhaltsreiche Aufsätze bilden den literarischen Inhalt, wobei praktische Winke für Photographie, rein ästhetische Betrachtungen und Ausführungen ganz allgemeiner Natur in angenehmer Weise abwechseln. Kurzum, wo man das hübsch ausgestattete Buch aufschlägt, überall ist es interessant und sehr belehrend, weshalb wir es unsern Lesern nur wärmstens empfehlen können.

Strassburger Akademische Mitteilungen.

Ebenso geschickt gewählt sind die begleitenden Artikel, in welchen die ausübenden Lichtbildner darlegen, wie sie ihre erstaunlichen und wahrhaften Kunstgenuss gewährenden Leistungen erreichten.

Deutscher Buch- und Steindruckverleger.

Der Almanach ist wiederum ausgezeichnet durch eine Fülle mit feinstem Geschmack ausgewählter Abbildungen. In seinem Texte interessierte uns vor allem die Festlegung der Grenzen zwischen Malerei und photographischer Aufnahme, die, wenn ihr auch manches versagt ist, doch beispielsweise voraus hat, dass sie lebende Gruppen unmittelbar festhalten und so das Leben der Strasse, das Treiben der Kinder und die Gewohnheiten der Tiere in ganz anderer Weise vorführen kann, als der Zeichner, der sein Bild aus mühsamen Einzelskizzen nachträglich komponieren muss. Bemerkenswert war uns auch, dass dem kunstverständigen Amateur die eigenen Bilder ebensoviel sagen als dem Skizzenmaler, dem jedes Bildchen Licht und Luft und Wind und Wehen längst vergangener Tage immer neu vor die Seele führt. Wir rechnen den Almanach zu den wertvollsten Erscheinungen unseres periodischen Büchermarktes. Möchten ihm lange Jahre jährlichen Neuerscheinens beschieden sein!

Marine-Rundschau.

Berlin, im September 1909.

Gustav Schmidt
(vorm. Robert Oppenheim).